

Departement Altertumswissenschaften & Orientalistik Jahresbericht 2008

Präambel

Der vorliegende Mantelbericht des Departements Altertumswissenschaften und Orientalistik stellt einerseits die departementalen Aktivitäten, insbesondere im Bereich Lehre, dar und führt andererseits auf der Grundlage der Jahresberichte der Seminare die Tätigkeiten derselben in gekürzter Form auf.

1. Tätigkeiten des Departements im Jahr 2008 bzw. im akademischen Jahr 2007/08

Im Berichtsjahr erfolgte der Wechsel des Orientalischen Seminars in das neu gegründete bifakultäre Departement Religionswissenschaft. Für das Departement hatte das neben der Namensänderung (*Altertumswissenschaften* statt *Altertumswissenschaften & Orientalistik*) eine fachlich homogeneren Zusammensetzung des Departements zur Folge, die für eine weitere Verstärkung der wissenschaftlichen und administrativen Zusammenarbeit der Altertumswissenschaften von Vorteil ist.

Martin A. Guggisberg trat im Februar 2008 – nach einsemestriger Vakanz – die Nachfolge von Rolf A. Stucky als Ordinarius für Klassische Archäologie an.

Der Beschluss des Rektorats, die altertumswissenschaftlichen Seminare 2010 im Rosshof zusammenzuführen, war ein richtungsweisender Entscheid, auf den das Department mit Unterstützung der Phil.-Hist. Fakultät seit der Departementsgründung 2005 hingearbeitet hatte.

Lehre

Die Umsetzung der Bologna-Reform in den Altertumswissenschaften und in der Islamwissenschaft konnte mit der Verabschiedung zweier Wegleitungsänderungen (Masterstudienfächer Alte Geschichte und Islamwissenschaft) auf formaler Ebene abgeschlossen werden. Die Dozierenden und Studierenden sind mittlerweile mit den neuen Studiumsstrukturen vertraut, sowohl die Planung als auch die Durchführung der Lehrveranstaltungen funktioniert – unter Federführung der mittlerweile routinierten Unterrichtskommissionen Altertumswissenschaften und Islamwissenschaften – sehr gut.

Die Studierendenzahlen sind sowohl in der Islamwissenschaft als auch in den Altertumswissenschaften weiter gestiegen, in der Islamwissenschaft um 3% seit dem Herbstsemester 2007, in den Altertumswissenschaften um 2% seit dem Herbstsemester 2007. Dank der

Lehrstuhlvertretung durch Prof. Brigitte Röder im Seminar für UFG wird auch in diesem Bereich bald wieder mit steigenden Studierendenzahlen zu rechnen sein.

Die Zahl der Masterstudierenden in den Altertumswissenschaften ist gegenüber dem Vorjahr stark gestiegen; allerdings erlauben die ersten Erfahrungen noch kein Urteil über den zahlenmässigen und fachlichen Erfolg der Masterstudienangebote.

Im Rahmen der derzeit stattfindenden Evaluation der Curricula der Phil.-Hist. Fakultät und der Arbeit der Strukturkommission Archäologien werden allfällige Reformen im Studienangebot auf Bachelor- und Masterebene thematisiert.

Zum zweiten Mal – wiederum sehr erfolgreich - durchgeführt wurde die Latein-Sommerschule, eine Dienstleitung der Altertumswissenschaften für die Phil.-Hist. Fakultät. Sie wird im Sommer 2009 in veränderter Form als kostenpflichtiges Angebot, das auch Ex-ternen offensteht, wiederum durchgeführt werden.

Forschung

Über die Forschungsprojekte der Departementsangehörigen geben die Jahresberichte der Seminare umfassend Auskunft. Für die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Altertumswissenschaften mit benachbarten Fächern stehen exemplarisch die Beteiligung mehrerer altertumswissenschaftlicher Seminare am neuen Kompetenzzentrum *Kulturelle Topographien* sowie die Projektgruppe *Grenzen*, die im Anschluss an die Tagung *Grenzen* im November 2007, gemeinsame Forschungsvorhaben konkretisiert.

Dienstleistungen/Selbstverwaltung

Der Wechsel des Orientalischen Seminars wurde per Jahresende auch auf administrativer Ebene vollzogen, die Homepage des Departements wurde angepasst.

Thomas Späth, Leiter KWA/TMA, kündigte per Ende August 2008, er trat eine Stelle als Professor für Antike Kulturen und Antikekonstruktionen an der Universität Bern an; seine Nachfolgerin, PD Dr. Katharina Waldner, trat ihre Stelle am 1. Oktober an.

Die Strukturkommission Archäologie, die sich mit der strukturellen Zusammenführung der archäologischen Seminare befasst, arbeitete unter der Leitung von Barbara Schellewald einen Vorschlag zur Schaffung eines Archäologischen Zentrums unter Beteiligung der Praxis-Institutionen (Kantonarchäologien und Museen) aus. Die institutionelle Zusammenführung wird derzeit von einer Arbeitsgruppe unter Beizug eines externen Experten nochmals überprüft.

Unter der Leitung von Martin A. Guggisberg erarbeitete die Berufungskommission Provinzialrömische Archäologie den Berufsbericht für die Assistenzprofessur *Archäologie der Römischen Provinzen* („Vindonissa-Professur“), der am 27. November von der Fakultätsversammlung zuhanden der Rektorats verabschiedet worden ist (*Primo loco* PD Dr. Peter-Andrew Schwarz und PD Dr. Christa Ebnöther El Haddad im Job-Sharing).

Mit dem Entscheid des Rektorats, den Rosshof für die Zusammenführung der altertumswissenschaftlichen Seminare freizugeben, wird ein im Strukturbericht 2005 festgehaltenes dringliches Anliegen des Departements per Sommer 2010 in die Tat umgesetzt. Die Planung zur räumlichen Zusammenführung der Seminare wurde unter Leitung des BHTS und der Universitätsbibliothek erfolgreich initiiert. Die Zusammenführung wird die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden und die Studierenden entscheidend verbessern und die Visibilität der

Altertumswissenschaften erhöhen. Mit der Schaffung der gemeinsamen altertumswissenschaftlichen Bibliothek, werden Forschungs- und Studienmöglichkeiten geschaffen, die im deutschsprachigen Raum wohl einzigartig sind und die Attraktivität der Universität Basel als Forschungs- und Studienort für AltertumswissenschaftlerInnen markant erhöhen.

2. Publikationen und Vorträge der Departementsangehörigen

Aufgelistet sind nachfolgend lediglich die Monographien und Herausgeberschaften. Die Auflistungen der weiteren Veröffentlichungen und der gehaltenen Vorträge finden sich in den Jahresberichten der Seminare.

Monographien und Sammelbände

- Monika BERNETT, Wilfried NIPPEL, Aloys WINTERLING (Hrsg.) – *Christian Meier zur Diskussion. Autorenkolloquium am Zentrum für Interdisziplinäre Forschung der Universität Bielefeld*, Stuttgart 2008
- Anton F. H. BIERL, Joachim LATA CZ (Hrsg.) – *Homers Ilias. Gesamtkommentar*, Bd. VI.1. Sechster Gesang (Z): Text und Übersetzung, Text von M. West, Übersetzung von J. Latacz, Berlin/New York 2008
- Anton F. H. BIERL, Joachim LATA CZ, (Hrsg.) – *Homers Ilias. Gesamtkommentar*, Bd. VI.2. Sechster Gesang (Z): Kommentar von M. Stoevesandt, Berlin/New York 2008
- Peter BLOME, T. GREUB, Joachim LATA CZ, A. WIECZOREK – HOMER. Der Mythos von Troia in Dichtung und Kunst, München, 2008
- Leonhard BURCKHARDT – *Militärgeschichte der Antike*, München 2008 (Reihe Beck Wissen)
- Henriette HARICH-SCHWARZBAUER – *Museum Helveticum* 65, 2008
- Erik HORNING – *Grundzüge der ägyptischen Geschichte*, 6. Auflage (mit erweiterter Bibliographie), Darmstadt 2008
- Othmar JÄGGI – *Die griechischen Porträts. Antike Repräsentation – moderne Projektion*, Berlin 2008
- Günther LAPP – *Totenbuch Spruch 125. Synoptische Textausgabe nach Quellen des Neuen Reiches*, Totenbuchttexte 3, Basel 2008
- Tomas LOCHMAN, Thomas SPÄTH, Adrian STÄHLI (Hrsg.) – *Antike im Kino – L'Antiquité au Cinéma*, Akten des Kolloquiums in Castelen/ Basel, 20.-22. September 2005 und Begleitpublikation zur Ausstellung in der *Skulpturhalle*, Basel 2008
- Barbara LÜSCHER – *Der Totenbuch-Papyrus Princeton Pharaonic Roll 5*. Mit einem Beitrag von Thomas Schneider, Beiträge zum Alten Ägypten 2, Basel 2008
- Tobias NÜNLIST – *Katalog der Handschriften der Zentralbibliothek Zürich. Band IV. Arabische, türkische und persische Handschriften*, Wiesbaden 2008
- Gregor SCHOELER, Andreas Görke – *Die ältesten Berichte über das Leben Muhammads. Das Korpus 'Urwa ibn az-Zubair*, Princeton 2008
- Magdalene STOEVESANDT – *Homers Ilias. Gesamtkommentar* (Basler Kommentar), hrsg. von Anton Bierl und Joachim Latacz, Band IV: Sechster Gesang (Z), Faszikel 2: Kommentar, Berlin/New York 2008

- Martha VOGEL – *Roter Teufel – mächtiger mugâhid. Widerstandsbilder im sowjetisch-afghanischen Krieg 1979-1989*, Wien 2008
- Andreas WILLI – *Sikelismos: Sprache, Literatur und Gesellschaft im griechischen Sizilien (8.-5. Jh. v. Chr.)*, Basel, 2008
- Andreas WILLI, M. VENCATO, S. ZALA (Hrsg.) – *Ordine e trasgressione: un'ipotesi di interpretazione tra storia e cultura*, Roma, 2008
- Beatrice WYSS – *Akademie, Akademiker und Skeptiker. Studien zur Rezeption der Akademie in der Kaiserzeit*, Fribourg 2008 (online Publikation)

3. Ehrungen

- Das von der Pädagogischen Hochschule FHNW und dem Lehrmittelverlag des Kantons Aargau publizierte Geschichtslehrmittel „Menschen in Zeit und Raum“ wurde von der internationalen Expertenjury des Weltverbandes der Lehrmittelfirmen mit dem Worlddidac Award 2008 ausgezeichnet. An diesem Werk war das Seminar für Alte Geschichte wesentlich mitbeteiligt: MANUEL HEDIGER, derzeit Doktorand bei Jürgen von Ungern-Sternberg, verfasste für den Band „Bewegte Zeiten“ zwei Kapitel zur Antike: „Griechenland – die Entstehung der Demokratie“ und „Rom – die Errichtung eines Weltreiches“. LUKAS THOMMEN war in beiden Fällen als Fachberatung beteiligt.

4. Mitgliedschaften

- ANTON BIERL: Ernennung zum Mitglied des *Collège Doctoral Européen (European Doctoral College)* in Strassburg, Ernennung zum Mitglied des Editorial Board der Zeitschrift *The Classical Bulletin*, USA, Ernennung zum Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Reihe *Ediciones griegas y latinas* (Griechische und Lateinische Ausgaben) der Universität León, Spanien
- FABIAN GOLDBECK wurde 2008 Mitglied im Netzwerk „Centralization and Particularism in Late Antiquity“ (für 2009 ist ein Konferenzbeitrag im Mai in Knoxville, Tennessee, USA geplant).

gezeichnet Henriette Harich-Schwarzbauer